



Mittwoch, 25. August 2021

Rübenfax

22/2021

Witterung

Die nächsten Regentage sind angekündigt. Die Schlechtwetterphase soll mindestens bis Montag andauern. Für den Rest der nächsten Woche ist dann eher freundliches Wetter angesagt.

Pflanzenschutz

Die Anzahl befallener Blätter der einzelnen Standorte nimmt weiter zu. Insgesamt ist jedoch die Befallsstärke, also die von Cercospora zerstörte Blattfläche, im Vergleich zu den Vorjahren auf moderatem Niveau. Dies bedeutet also, dass die Bestände vom Feldrand aus in schönem Grün erscheinen. Bei Betrachtung der einzelnen Rübenblätter sind jedoch immer mehr Befallspunkte zu finden und das Potential für eine rasante Ausbreitung wäre vorhanden.

Bei den derzeitigen Wetterprognosen für die nächsten Tage mit viel Regen und niedrigen Temperaturen wird es wohl kaum zu weiteren heftigen Infektionswellen kommen. Ab nächster Woche gilt es dann die Witterung zu verfolgen, weil bei vielen Beständen die letzte Behandlung drei oder mehr Wochen zurückliegt. Rüben mit einem frühen Rodetermin können dann auf Grund der Wartezeit der Fungizide (siehe Tabelle im Empfehlungsblatt) nicht mehr behandelt werden. Vor allem wenn wieder ansteigende Temperaturen gemeldet werden, steht bei den Schlägen der zweiten Kampagnehälfte eine weitere Folgebehandlung an.

Die Fungizidwahl richtet sich oft schon danach, was im Handel noch verfügbar ist. In diesem Jahr mussten auch die Regionen mit ansonsten geringem Cercospora-Druck im Norden und Osten Deutschlands deutlich häufiger das Blattwerk schützen. Sollte eine länger anhaltende Trockenphase angekündigt werden, ist in Starkbefallsgebieten eine Kombi- oder eine Solo-Maßnahme mit einem kupferhaltigen Kontaktfungizid möglich. Die erlaubte Gesamtaufwandmenge (Funguran Progress max. 5 kg/ha oder Coprantol Duo max. 3,6 kg/ha) darf dabei nicht überschritten werden. Bleibt es eher regnerisch sollte ein Azol mit dabei sein.

Epoxiconazol-haltige Produkte (z.B. Duett Ultra, Rubric, Juwel, Mercury, Retengo Plus) sind aufzubrauchen. Die Aufbrauchfrist läuft im Oktober ab, die Mittel müssen ansonsten aufwendig entsorgt werden.

Proberodungen – 2. Termin

Die erste Proberodung wurde am 2. August in wassergesättigten Beständen gezogen. Die zweite Rodung fand am 16. August nach einer der wenigen sonnenreichen Wochen statt. Das Rübengewicht konnte in Rain etwas stärker zulegen als in Plattling und damit den Rückstand verringern. Der rechnerische Rübenertrag aus Rübengewicht mal Bestandesdichte lag in beiden Werksgebieten bei ca. 75 t/ha und damit etwas näher am 5-jährigen Durchschnitt. Mit einer intensiven Sonneneinstrahlung im genannten Zeitraum konnten die Rüben durch Photosynthese, deutlich beim Zuckergehalt zulegen. Zudem wurde auch das im Rübenkörper gespeicherte Wasser reduziert. Dadurch konnte eine eindeutige Steigerung des Zuckergehaltes um gut 1,5 Prozentpunkte gemessen werden. Da der Zuckergehalt aber immer noch auf leicht unterdurchschnittlichem Niveau ist, kommt auch der bereinigte Zuckerertrag (BZE) noch nicht ganz an den 5-jährigen Wert heran.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 02. September.